

Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Soeben erschien in zweiter Auflage

der dritte Band von

Z

Auf der Dorfkanzel

Religiöse Betrachtungen von Erwin Gros, Pfarrer zu Esch (Taunus)

Preis geheftet M. 2.— ord., gebunden M. 3.—

Rabatt: In Rechnung 25% und 11/10, bar 33 1/3% und 7/6 auch gemischt.

Er erschienen sind bis jetzt 5 Bände, wovon Band I in dritter, Band II und III in zweiter Auflage

Wir machen erneut auf die Betrachtungen von Gros aufmerksam und bitten, diese Bändchen besonders zu Geschenken zu empfehlen.

Proschiert können wir ausgiebig à cond. liefern — gebunden nur fest — machen aber auf unsere Barbezugsbedingungen aufmerksam.

Zur Probe Band 1—5 in Originalleinenband mit Schutzkarton ein Exemplar (ord. M. 14.30) mit 50% = M. 7.15 netto bar.

Wir werden die Bemühungen des verehrl. Sortimentbuchhandels in der nächsten Zeit durch intensive Reklame unterstützen. Prospekte mit Besprechungen stellen wir gern in jeder Anzahl zur Verfügung.

Einige Urteile über die Betrachtungen von Erwin Gros:

| | |
|---|---|
| <p>Die moderne Dorfpredigt. Eine Studie zur Homiletik von Lic. A. Udeley</p> | <p>„... Gros ist ein gottbegnadeter Beherrscher des Ausdrucks. Prächtig gelingen ihm Natur Schilderungen (1, 117). Lebendig greifbar versteht er Personen darzustellen (1, 28. 2, 94. 4, 61). Im Entwurf von Stimmungsbildern ist er Meister (2, 40). Doch neben dem ästhetischen Genuß, den seine Darstellung dem Hörer und Leser bietet, ist besonders die Art zu beachten, wie er darauf bedacht ist, zur Veranschaulichung religiöser Begriffe und innerer Erlebnisse sich vor seinen Bauern dorfgemäß auszudrücken. Hier zeigt sich wahre Heimatkunst in der Wortwahl. Es sei auf folgende Sätze hingewiesen: Seine Seele ist ein hartgetretener Weg geworden (1, 71). — Es gibt Gewissen, die Wadensteinen gleichen, an denen das Wasser herunterfließt, ohne Spuren zurückzulassen (2, 94). — Es sind unheimliche Tiefen in unserm Wesen, da brodeln schlimme Gedanken und Begierden wie lehmgelbe Wildwasser und wollen uns fortreißen (3, 60). — Man vergleiche auch folgende Ausführung in einer Pfingstbetrachtung (3, 73): Wo ein Mensch aufsteht vom Sorgenstuhl und seinen schweren Weg geht in Gottvertrauen, wo einer den Geiz und die Selbstsucht niederzwingt und zur Samariterhilfe der Barmherzigkeit mit dem hilflosen Elend sich bewegen läßt, wo einer Haß und Neid abtut und Bruderhände ausstreckt, das sind Werke des Geistes.“</p> |
| <p>Raumann schreibt in der Hilfe:</p> | <p>„... Sonnenschein und Regen, Haus und Stall, Gemeindeverwaltung und Armenhaus, Krankheit, Tod, Elternsorge, alles, was das Dorf beschäftigt, wird berührt. Jesus schreitet durch das Landvolk. Vor allem wird ein kerniges, tapferes Gottvertrauen gepredigt. Von den modernen Zweifeln ist wenig die Rede. Das alte, treue Christentum der Väter wird wieder herzlich, klar, abwechslungsreich dargeboten. Wer das Landvolk kennt und liebt, der lasse sich das Bändchen kommen und setze sich mit den Seinen um den Tisch.“</p> |
| <p>Der alte Glaube</p> | <p>Der alte Glaube 1904, Nr. 3. Ein neues Bändchen von Erwin Gros ist immer eine Freude. Nicht lang ausgespinnene Predigten, sondern kurze Betrachtungen, die bald auf die Höhe der kirchlichen Feste heben, bald mit den Fragen des praktischen Lebens sich beschäftigen, treten uns auch diesmal entgegen. Klar und einfach in der Form, bergen sie doch einen reichen Schatz christgemäßer Wahrheit in sich. Die besondere Gabe, die Gros verliehen ist, besteht aber darin, daß er diese Lebenswahrheiten Herz und Gewissen nahe zu bringen versteht und damit eine gesunde, kernhafte Frömmigkeit fördert, die das Christentum nicht hinter dumpfen Kirchenmauern verschließt, sondern es mitten im Kampf eines harten, arbeitsreichen, verdunstungsvollen Menschendaseins bewahrt.“</p> |

Bestellzettel anbei!

Wir bitten zu verlangen!